

Stadt Neckarsulm feiert 1250-jähriges Bestehen mit Festakt, Videopremieren und einer Reise durch die Stadtgeschichte

Ministerpräsident Winfried Kretschmann gratuliert zum außergewöhnlichen Jubiläum

Mit dem zentralen Festakt in der Ballei und dem langen Festwochenende mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt hat das Jubiläum „Stadt Neckarsulm - 1250 Jahre VOLLERLEBEN“ seinen Höhepunkt erreicht. „Wir können froh sein, dass sich die Corona-Lage so entwickelt hat, dass wir feiern können“, stellte Oberbürgermeister Steffen Hertwig zu Beginn des Festaktes in der Ballei-Sporthalle erleichtert fest. Die Veranstaltung fand coronakonform und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln statt. 250 angemeldete Besucherinnen und Besucher nahmen an dem Festakt teil. Die Mehrzahl der verfügbaren Sitzplätze war für Neckarsulmer Einwohnerinnen und Einwohner reserviert. Als Ehrengast und Festredner begrüßte Steffen Hertwig den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. Zu den Gästen zählten die Neckarsulmer Ehrenbürger, Bundes- und Landtagsabgeordnete, Mitglieder des Gemeinderats und der Ortschaftsräte, Bürgermeister aus den Nachbarkommunen, Vertreter aus der Wirtschaft und dem Vereinsleben sowie Delegationen aus den Neckarsulmer Partnerstädten Carmaux, Bordighera, Grenchen, Zschopau und Budakeszi. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von dem Trio „Jazztronauten“ der Städtischen Musikschule. Durch das Programm führte der Schauspieler und Kabarettist Uli Boettcher.

In seiner Begrüßung erinnerte Steffen Hertwig an das Geburtsdatum der Stadt Neckarsulm. Vor 1250 Jahren, am 10. Juli 771, wurde Neckarsulm als „villa sulmana“ zum ersten Mal in einer Schenkungsurkunde erwähnt, die im sogenannten Lorscher Codex dokumentiert ist. „Seither hat das einst kleine ‚Stättl‘ viele Epochen durchlebt, ist unsere Stadtgeschichte durch viele historische Ereignisse geformt

worden, hat sich die einstige Ackerbürgerstadt zu einem der führenden Wirtschaftsstandorte in Baden-Württemberg entwickelt.“ Heute meistere die Stadt den Spagat zwischen Tradition und modernen Lebens- und Gesellschaftsformen. „Und genau das macht die Identität unserer Stadt aus“, bekräftigte der Oberbürgermeister.

Als große Herausforderungen dieser Zeit nannte Steffen Hertwig die Transformation in eine neue Mobilität, die Digitalisierung und den Klimaschutz. Mit Blick auf das 1500. Stadtjubiläum bemerkte Steffen Hertwig: „Für mich wäre es spannend zu wissen, wie Historiker unsere heutigen und künftigen Entscheidungen bewerten.“ Diese Perspektive verdeutliche „die Verantwortung, die wir alle gemeinsam mit unserem heutigen Tun für die Zukunft übernehmen“.

Winfried Kretschmann: „Neckarsulmer können stolz sein auf lebendige und erfolgreiche Stadt“

Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann sah im Klimawandel die größte Herausforderung: „Wir müssen handeln, damit unsere Kinder und Enkel in Freiheit und Wohlstand leben können.“ Er rief dazu auf, den Klimawandel zum Anlass zu nehmen, um gute Geschäftsmodelle zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hier liege die Verantwortung und Herausforderung für den Hochtechnologiestandort Baden-Württemberg. „Lassen Sie uns die enorme Chance nutzen, die wir hier haben“, appellierte der Ministerpräsident. Er würdigte Neckarsulm als „Stadt der Integration, des Zusammenhaltens und des bürgerschaftlichen Engagements“. Diese Rolle sei heute besonders wichtig, „weil es Kräfte gibt, die uns auseinandertreiben wollen“, so der Ministerpräsident. „Die Neckarsulmer können stolz sein auf ihre

traditionsreiche, lebendige und erfolgreiche Stadt.“ Mit diesen Worten gratulierte Winfried Kretschmann der Stadt Neckarsulm zu dem „außergewöhnlichen und stolzen Jubiläum“ und wünschte ihr weiterhin eine gute Entwicklung zum Wohle der gesamten Bevölkerung.

Gemeinsames Tun und Handeln prägt das Leben in der Stadt

Auf „1250 bewegte und ereignisreiche Jahre“ blickte Museumsleiterin Natalie Scheerle-Walz in einer kurzen Reise durch die Stadtgeschichte zurück. Sie beschrieb die namensgebenden Flüsse Neckar und Sulm als „Leitmotive für das Handeln der Menschen über Jahrhunderte hinweg“. Wie die Leiterin der städtischen Museen erläuterte, fließen Neckar und Sulm zusammen, geben eine Richtung und ein Tun vor und prägen so das Leben in der Stadt. „Das gemeinsame Tun und Handeln funktioniert auch über Sprachgrenzen hinweg - und das bis heute“, stellte Natalie Scheerle-Walz fest. Genau wie die namensgebenden Flüsse stehe die Stadt Neckarsulm nie still. „Sie, die Neckarsulmerinnen und Neckarsulmer, halten die Zukunft Ihrer Stadt in Ihren Händen“, bekräftigte die Museumsleiterin.

Jubiläumssong „Im schönsten Wiesengrunde“ feiert Weltpremiere

Aktiv mitwirken und mitgestalten - dazu waren die Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen von integrativen Jubiläumsprojekten aufgerufen. Den krönenden Abschluss des Projekts „Jubiläumssong 2021“ konnten die Gäste in der Ballei miterleben. In Kooperation mit dem Verein „Kreatief - Kultur im Unterland e.V.“ wurde das Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde“ von Wilhelm Ganzhorn gesänglich zu neuem Leben erweckt. Die Jubiläumsversion des Liedklassikers



Im Rahmen des Festaktes zum 1250. Stadtjubiläum trägt sich Ministerpräsident Winfried Kretschmann in das Gästebuch der Stadt Neckarsulm ein. OB Steffen Hertwig schaut ihm dabei über die Schulter.



Zum Auftakt des Jubiläumsprojektes „1250 Bäume und Sträucher für Neckarsulm“ pflanzen OB Steffen Hertwig (li.), Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel einen Fächerblattbaum im Stadtpark.
Fotos: Daniel Nasse

wurde beim Festakt in einer Welturaufführung als Video gezeigt. Die Neuaufnahme gliedert sich in drei Teile: einen klassischen Satz mit Neckarsulmer Sängern und Chören, eine moderne Fassung mit der Vokalgruppe „Beauties and the Beats“ und dem Schlussteil, der vom Jugend-Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule begleitet wird. Eingespielt wurden die einzelnen Teile wegen Corona nach Registern getrennt und in Einzelgruppen an verschiedenen stadtbildprägenden Orten. Das fertige Video wirkte wie aus einem Guss. Der Aufwand sei jedoch „fünffach so hoch wie unter Normalbedingungen“ gewesen, berichtete der Geschäftsführer des Vereins Kreatief, Martin Renner. Die Zuschauer belohnten die Mühe und feierten das Ergebnis mit heftigem Applaus. „Das Video ist absolut klasse geworden und wird ein musikalischer Botschafter der

Stadt bleiben“, urteilte OB Steffen Hertwig. Premiere feierte außerdem das Projekt „1250 Neckarsulmer Bilder“. In einem zweiten Videobeitrag wurden persönliche Lieblingsbilder und außergewöhnliche Fotomotive gezeigt, die Neckarsulmer Einwohnerinnen und Einwohner anfertigten und einsandten. Realisiert wurde dieses Jubiläumsprojekt in Zusammenarbeit mit der Neckarsulmer Künstlerin Evi Böhringer-Kerner. Schließlich gab Ministerpräsident Winfried Kretschmann persönlich den Stadtschuss für das weitere Jubiläumsprojekt „1250 Bäume und Sträucher für Neckarsulm“. Den ersten Baum im Rahmen dieses Projektes, einen Fächerblattbaum der Baumart „Ginkgo Biloba“, pflanzte Winfried Kretschmann gemeinsam mit OB Steffen Hertwig und Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel im Stadtpark neben dem zentralen Omnibushaltpunkt Ballei.

Info

Der gesamte Festakt wurde als Live-Stream im Internet übertragen. Die Aufzeichnung kann auf dem städtischen YouTube-Kanal betrachtet werden.

Das Video zum Jubiläumssong „Im schönsten Wiesengrunde“ ist auf dem städtischen YouTube-Kanal und der Jubiläums-Homepage unter www.1250-jahre-neckarsulm.de abrufbar. Anmeldeschluss für das Jubiläumsprojekt „1250 Bäume und Sträucher“ ist der 17. Juli 2021. Im Rahmen dieses Projektes stellt die Stadt in Zusammenarbeit mit der Baumschule Schimmele ein Kontingent an 1250 Bäumen und Sträuchern zu vergünstigten Konditionen zur Selbstabholung und -pflanzung zur Verfügung. Nähere Infos unter www.1250-jahre-neckarsulm.de.

(snp)

Neckarsulmer Kirchengemeinden feiern Stadtjubiläum im Zeichen der Ökumene

Fast 100 Besucher beim Festgottesdienst in der Ballei-Sporthalle

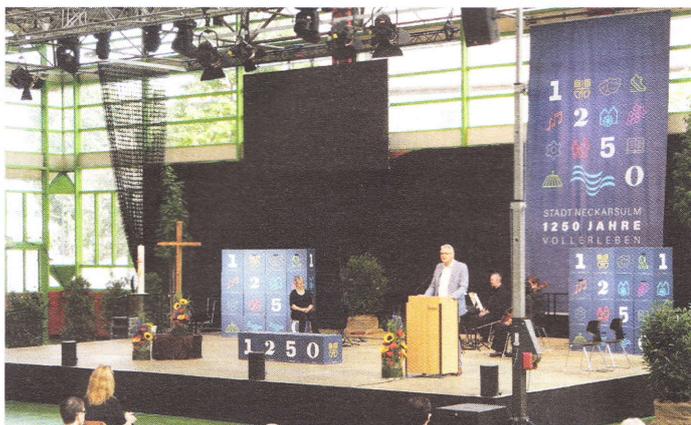
Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Ballei-Sporthalle haben die Kirchengemeinden in Neckarsulm das Jubiläum „Stadt Neckarsulm – 1250 Jahre VOLLERLEBEN“ gemeinsam gefeiert. Fast 100 Gläubige waren der Einladung der Kirchengemeinden und der Stadt Neckarsulm gefolgt und nahmen an dem Festgottesdienst teil. Der katholische Pfarrer Sigbert Denk und der evangelische Pfarrer Walter Keppler gestalteten die Messe gemeinsam. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von dem Barockensemble der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Musikdirektor Jochen Hennings. Oberbürgermeister Steffen Hertwig begrüßte die Besucher.

„Traditionell ist Neckarsulm eine weltoffene, tolerante und gastfreundliche Stadt“, bekräftigte der Oberbürgermeister. „Auf das von je her friedliche und gute Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen in unserer Stadt bin ich sehr stolz.“ Daran hätten die vielen ehren-

amtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger einen großen Anteil. „Auch die Kirchengemeinden spielen in unserer Stadtgesellschaft eine bedeutende Rolle und tragen mit zur Stadt voller Leben bei.“ Der Oberbürgermeister erinnerte an das „Forum der Religionen“, zu dem sich die katholische und die evangelische Kirche sowie die muslimische Religionsgemeinschaft vor kurzem zusammengeschlossen haben. Das Forum diene als Plattform des Austauschs und der Begegnung und wolle das Verbindende zwischen den Glaubensrichtungen betonen. Als erstes konkretes Projekt habe das Forum eine Charta der Religionen formuliert, die am 3. Oktober im Rahmen der Interkulturellen Woche feierlich unterzeichnet werde. „Mit dieser Charta trägt das Forum die offene und achtsame Haltung der Stadt in die Öffentlichkeit“, unterstrich Steffen Hertwig.

Für wechselseitige Achtung und Toleranz nach dem christlichen Grundsatz „Nehmt einander an“ warb auch Pfarrer Walter

Keppler in seiner Predigt. Er richtete den Blick zurück in die Stadtgeschichte. Im Zuge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert kamen zahlreiche Protestanten nach Neckarsulm. Plötzlich war die Stadtgesellschaft nicht mehr überwiegend katholisch, sondern heterogen. „Man musste miteinander umgehen und gelangte von der friedlichen Koexistenz zu einer Gemeinschaft“, erläuterte Walter Keppler. „Dass dieses Nehmt-einander-an zum Segen dieser Stadt geworden ist, ist für alle klar erkennbar.“ Im Hinblick auf andere Religionen bleibe dieser Grundsatz weiter eine Herausforderung. „Nehmt einander an – das ist keine Überforderung, sondern eine durch Christus geschaffene Möglichkeit und zugleich Auftrag an uns alle“, betonte Walter Keppler. Seinem katholischen Amtskollegen dankte er für die Mitwirkung an dem ökumenischen Gottesdienst. „Vor 200 Jahren wäre ein solcher Gottesdienst nicht möglich gewesen. Wir leben in Neckarsulm eine wohlthuende Ökumene.“ (snp)



OB Steffen Hertwig begrüßte fast 100 Besucher beim Festgottesdienst zum Stadtjubiläum in der Ballei-Sporthalle. Fotos: snp



Pfarrer Walter Keppler hielt die Predigt beim ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrer Sigbert Denk (re.) und Walter Keppler gemeinsam gestalteten.



**„Stadt Neckarsulm - 1250 Jahre VOLLERLEBEN“
Impressionen vom zentralen Festwochenende**





Impressionen vom zentralen Festwochenende
(Fotos: Daniel Nasse, snp)

